

Einladung

Münchner Runde

München, 8. Februar 2014



Einladung

Münchner Runde

München, 8. Februar 2014

Eine neue „Münchner Runde“.
Freuen Sie sich auf Qualität und Stil.

Wir freuen uns, Sie zu unserem fachlichen Treffen in der heimlichen Hauptstadt Deutschlands einladen zu können. Qualität und Stil kommen in unserem Programm 2014 zusammen. Qualität natürlich mit unseren Referenten und ihren Themen. Sie bringen für Sie wertvolle Anregungen für noch mehr Erfolg in der Implantologie und der Prothetik mit. Ebenso neue Techniken, die einen Blick in die Zukunft öffnen und auch für die Arbeit in Ihrer Praxis neue Impulse setzen können. Als Location mit Stil haben wir uns einen besonderen Ort ausgesucht: das Lenbach Palais mit dem angesagten Restaurant Rilano No. 6, das Sie begeistern wird. Hier haben Sie auch die Möglichkeit, sich in stilvollem Ambiente mit den Referenten und mit Kollegen auszutauschen.

Als Moderator unserer Veranstaltung konnten wir PD Dr. Martin Groten gewinnen. Er war Direktor Clinical Research & Education bei DENTSPLY Implants und ist jetzt mit eigener Praxis niedergelassen in Reutlingen.

Freuen Sie sich auf ein packendes Programm in der „Münchner Runde“.



PD Dr. Martin Groten



Prof. Eberhardt Fischer-Brandies



Thema:
Implantologie: Erfolgreiche Strategien und gutachterliche Aspekte

Prof. Fischer-Brandies bringt die klinischen Erfahrungen aus 25 Jahren mit in die Runde. Seine Themen sind ein Überblick über implantologisch-prothetische Behandlungskonzepte und dazu die zeitliche Planung bei komplexen Versorgungen. Außerdem referiert er über wichtige Entscheidungen bei der Implantation und bei der Implantatauswahl sowie über Augmentationsverfahren.

Interessant wird auch seine Beurteilung aus der Sicht des Gutachters für Sie sein: Er berichtet über typische Behandlungsfehler, über die Möglichkeiten und Grenzen der Liquidation sowie über das Vorgehen gegen insuffiziente Gutachten.



- Vita:**
- Studium Medizin und Zahnmedizin an der LMU München
 - Facharztausbildung MKG-Chirurgie an der LMU München
 - Habilitation 1986: Hydroxylapatit als Knochenersatzwerkstoff
 - Mitverfasser des Frankfurter Konsensus Implantologie 1991
 - Mitglied des Konsultationskreises Implantologie der BZÄK 1994
 - Schriftführer der Ges. Orale Implantologie GOI bis 1994
 - Gutachter der BLZK 1995
 - Seit 1998 in eigener Praxis in München
 - Seit 2003 1. Vorsitzender der Vereinigung Bayer. Gutachter für ZMK
 - Seit 2010 Gutachterreferent der BLZK

Dr. med. Dr. med. dent. Andreas Hoffmann



Thema:
Entscheidungsfindung in der Implantologie: Definierte Behandlungskonzepte für individuelle und erfolgreiche Lösungen

Bei Patienten mit ungünstiger okklusaler Situation und ausgedehntem Hartgewebsdefizit können Chirurg, Prothetiker und Zahntechniker in der Zusammenarbeit oft nicht alle Probleme zufriedenstellend lösen. Weiterhin liefert die Standardisierung der Herstellung individueller Abutments verlockende Möglichkeiten für eine ästhetische und doch wirtschaftliche Behandlung. Es wird ein Vorgehen zur Anfertigung individualisierter Abutments präsentiert, mit dem sich ohne wesentlichen Mehraufwand für den Behandler die implantatprothetische Versorgung einer Zahnlücke biologisch und anatomisch korrekt durchführen läßt. Anhand verschiedener, unterschiedlich komplexer Ausgangssituationen werden therapeutische Möglichkeiten durch ein interdisziplinäres Vorgehen aufgezeigt.



- Vita:**
- 1989–1999 Studium der Medizin und Zahnmedizin an den Universitäten Heidelberg Mannheim, Houston Texas, Duke North Carolina und Regensburg
 - 1996 Promotion zum Dr. med. an der Universität Heidelberg, 1999 Promotion zum Dr. med. dent. an der Universität Regensburg
 - 1999–2005 Facharztausbildung an der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Universität München (Dir.: Prof. Dr. Dr. M. Ehrenfeld)
 - 2004 Facharztprüfung MKG-Chirurgie
 - seit 2005 Niederlassung als Mund-Kiefer-, Gesichtschirurg, Gemeinschaftspraxis Dres. Seeliger, Zauner und Hoffmann in München
 - 2006 Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie (DGMKG)
 - 2012 Curriculum „Schlafmedizin in der MKG-Chirurgie“ (DGMKG)
 - Hauptarbeitsgebiete: Implantologie, augmentative Verfahren, Dysgnathiechirurgie
 - Mitgliedschaften: DGMKG, DGZMK, DGI
 - Nationale und internationale Referententätigkeit

Dr. Friedemann Petschelt



Thema: **Intraorales Punktschweißen – ein neues Verfahren zur Herstellung eines Titangerüsts im Mund**

Dr. Petschelt stellt ein neues Verfahren vor, das es ermöglicht, ein stabiles Metallgerüst durch Punktschweißen direkt im Mund herzustellen. Dabei wird die Anwendung im Mund, die einfach beherrschbar ist, diskutiert. Neben den physikalischen Grundlagen wird anschließend auch auf die wissenschaftlichen Hintergründe eingegangen. Die vielen Vorteile der Technik, die nicht nur die Sofortversorgung betreffen, werden ebenso gezeigt wie die Indikationen, die sich daraus ergeben können. Die Festigkeitswerte des Metallgerüsts und dessen Verbindung werden anhand von Untersuchungen dargestellt. Dr. Petschelt zählt zu den ersten Anwendern in Deutschland und kann bereits auf Erfahrungen, die in klinischen Fällen dargestellt werden sollen, zurückblicken. Vor der Zusammenfassung wird ein Ausblick und auf bereits jetzt absehbare Behandlungsvarianten gewagt.



Vita:

- 1980 Examen mit Promotion in Erlangen
- 1980–1987 Assistenz bei verschiedenen namhaften Kieferchirurgen und Oralchirurgen
- 1987 Anerkennung zum Fachzahnarzt für Oralchirurgie, Niederlassung in eigener Praxis als Überweisungspraxis für zahnärztliche Chirurgie mit Schwerpunkt zahnärztliche Implantologie
- 1997 Gründung der Gemeinschaftspraxis
- 2013 Abschluss der Masterausbildung (Mastership) an der UCLA (University of California, Los Angeles)
- Veröffentlichungen, Vorträge, OP-Kurse, besonders auf dem Gebiet der zahnärztlichen Chirurgie und Implantologie
- Entwickler neuer OP Methoden
- Jahresbestenpreis 1999 der DGI
- Mitglied BDO, DGZMK, DGI, ICOI, DGOI, BdiZ, DGP, APW
- 1. Vorsitzender DGI Bayern
- Leiter des DGI-Qualitätszirkels Mittelfranken
- Gastprofessor Uni Padua (Italien)
- Leiter Qualitätszirkel Implantologie DGI/DGZI

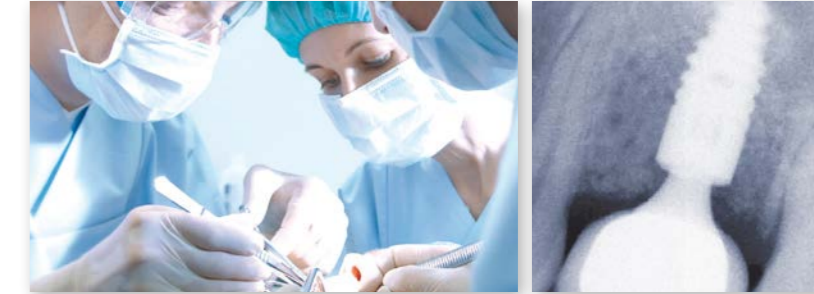
Prof. Dr. Dr. Karl Andreas Schlegel



Thema: **Die absolute Augmentation – ein Verfahren mit vorhersagbaren Ergebnissen?**

Für den funktionellen und ästhetischen Langzeiterfolg dentaler Implantate ist ein ausreichendes Angebot an peri-implantärem Hart- und Weichgewebe unabdingbar. Hierbei sind die vorrausschauende Planung und das Ineinandergreifen der unterschiedlichen zur Verfügung stehenden Techniken die wesentlichen Grundvoraussetzungen.

Neben der Erörterung aktueller Möglichkeiten der lokalen Knochen modellierenden Maßnahmen, wie z. B. GBR, Bone Spreading etc., soll insbesondere die Therapie bei Insuffizienz vertikalen Knochenangebots, also bei Fragen der absoluten Augmentation, besprochen und Therapiemöglichkeiten erörtert werden.



Vita:

- 1984–1989 Studium der Zahnmedizin an der Medizinischen Hochschule Hannover
- 1990 Promotion zum Dr. med. dent. an der LMU München bei Prof. Dr. Dr. E. Dielert
- 1991–1998 Zahnarzt in der Klinik und Poliklinik für Kieferchirurgie der LMU München
- 1998 Promotion zum Dr. med. an der I. Semmelweis Universität Budapest in der Klinik und Poliklinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
- 1999 Assistenzarzt an der FAU Erlangen
- 2004 Facharzt Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- 2005–2006 Oberarzt Poliklinik und Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/plastische Chirurgie der FSU Jena
- 2006 Oberarzt an der MKG-chirurgischen Klinik der FAU Erlangen-Nürnberg
- 2007–2012 Geschäftsführender Oberarzt Klinik und Poliklinik für MKG-Chirurgie der FAU Erlangen-Nürnberg
- seit 2010 außerplanmäßiger Professor Klinik und Poliklinik für MKG-Chirurgie der FAU Erlangen-Nürnberg
- 2012 Niederlassung in München
- 131 Originalarbeiten, 5 Lehrbücher, 31 Buchbeiträge, über 500 Vorträge, Seminare und Kurse

Dr. Helmut G. Steveling



Thema: CAD/CAM Abutments – von Einzelkronen bis zu komplexen prothetischen Versorgung

Mit konfektionierten Implantataufbauten lässt sich in schwierigen Situationen häufig nur unter großem Arbeits- und Kostenaufwand ein Ergebnis erzielen, das dem Wunsch nach einem Höchstmaß an Funktion, Ästhetik und langer Haltbarkeit gerecht wird. Individuell gefertigte Abutments lassen sich dagegen ohne Beschleifen und Anpassen so gestalten, dass auch in Grenzfällen eine optimale Versorgung möglich ist. Eine besondere Herausforderung, die sich im Praxis- und Labor-Alltag häufiger stellt, kann beispielsweise ein Implantat sein, das prothetisch nicht optimal gesetzt wurde, weil die Struktur des Kieferknochens dies möglicherweise verhindert hat. In solchen Fällen sind Zahnarzt und Zahntechniker gefordert, durch eine geeignete prothetische Lösung dennoch ein gutes und dauerhaftes Therapieergebnis zu erzielen.

Patientenindividuelle CAD/CAM Abutments sind die optimale Lösung für zementierte Implantatprothetik. Sie werden ausgehend von der idealen Formgebung der Krone individuell gestaltet und sind für alle gängigen Implantatsysteme erhältlich.

Implantat-Suprastrukturen für festsitzenden und herausnehmbaren implantatgetragenen Zahnersatz werden ausgehend von einer diagnostischen Zahnaufstellung mithilfe modernster CAD/CAM-Technologie aus massiven Werkstücken wie Titan oder Kobalt-Chrom gefräst. Mit optimierten Frässtrategien wird ein präziser und spannungsfreier Sitz erreicht.

ZTM José de San José González



Vita Dr. Helmut G. Steveling:

- 1974 Abitur
- 1974–77 Zahntechnische Lehre mit Abschluss
- 1977–82 Studium der Zahnmedizin Universität Würzburg
- 1982–85 Wiss. Assistent Abteilung für Zahnersatzkunde Universität Würzburg
- 1985–92 Wiss. Assistent und OA Abteilung für MKG-Chirurgie Universität Würzburg
- 1992–2009 OA MKG-Chirurgie Universität Heidelberg, Fachzahnarzt für Oralchirurgie
- Seit 2010 Praxis für Implantologie in Gernsbach
- Seit 1992 Anwender des ASTRA TECH™ Implant Systems
- Seit 2008 Anwender von ATLANTIS™ Abutments



Vita ZTM José de an José González:

- 1982–1986 Ausbildung bei Strubel-Zahntechnik in Heidelberg
- 1994 Zahntechnikermeister, Handwerkskammer Karlsruhe
- Seit 1994 Mitglied der Gesellenprüfungskommission und Fachreferent an der Meisterschule Karlsruhe
- Seit 1996 praktische Kurse an der Meisterschule Karlsruhe zur Vorbereitung auf die praktische Prüfung (KFO, Riegel-Technik, Aufwachstechnik, Fräs-Technik)
- Seit 1999 selbständig im eigenen Labor, 14 Angestellte
- Seit 2000 Fachvorträge für Zahnärzte und Zahntechniker in der Funktionsanalyse und Kommunikation zwischen Praxis und Labor
- Seit 2008 nationale/internationale Fachvorträge für Zahnärzte und Zahntechniker für implantatprothetische Lösungen bei schwierigen Ausgangssituationen
- Fachvorträge zum Thema Individuelle Abutments, Herstellung mit CAD/CAM
- Seit 2008 Anwender von ATLANTIS™ Abutments

Details

Datum

Samstag, 8. Februar 2014
10.00–17.30 Uhr

Gebühr

Frühbucher bis Weihnachten: 99,00 €
Normale Gebühr: 129,00 €

Punkte

Die Veranstaltung wurde
mit **8** Punkten bewertet
(nach BZÄK und DGZMK).

Veranstaltungsort

Rilano No. 6 Lenbach Palais
Ottostraße 6, 80333 München
Tel: 089 5491300
E-Mail: info@rilano-no6.com
www.rilano-no6.com

Veranstalter/Anmeldung

DENTSPLY IH GmbH
Zweigniederlassung Mannheim
Steinzeugstraße 50, 68229 Mannheim
Tel.: 0621 4302-022, Fax: 0621 4302-023
E-Mail: implants-de-kurse@dentsply.com
www.dentsplyimplants.de

mit freundlicher Unterstützung von



Anmeldung per Fax: 0621 4302-023

(Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen.)

Ja, ich nehme an der Veranstaltung am 8. Februar 2014 in München teil.

Teilnehmer 1: Name, Vorname, Berufsbezeichnung

Teilnehmer 2: Name, Vorname, Berufsbezeichnung

Straße, PLZ/Ort

Tel./Fax

E-Mail

Kunden-Nr.

Anmeldung per E-Mail: implants-de-kurse@dentsply.com

Praxisstempel

Datum/Unterschrift

Über DENTSPLY Implants

DENTSPLY Implants ist aus dem Zusammenschluss zweier erfolgreicher und innovativer Unternehmen hervorgegangen: Astra Tech Dental und DENTSPLY Friadent. DENTSPLY Implants bietet ein umfassendes Sortiment an Zahnimplantaten wie ANKYLOS®, ASTRA TECH Implant System™ und XiVE® sowie digitale Technologien wie patientenindividuelle CAD/CAM-Lösungen mit ATLANTIS™ und SIMPLANT® für die computergeführte Implantologie. Des Weiteren gehören Lösungen für die Knochenregeneration mit FRIOS® und Programme zur beruflichen Fortbildung und Weiterentwicklung wie zum Beispiel stepps® zum Portfolio. DENTSPLY Implants schafft einen Mehrwert für Zahnärzte und Zahntechniker und ermöglicht vorher- sagbare und dauerhafte Ergebnisse in der Implantatbehandlung, die zu einer höheren Lebensqualität für Patienten führen.

Hersteller:

DENTSPLY Implants Manufacturing GmbH

Postfach 71 01 11 · 68221 Mannheim/Deutschland
Tel. 0621 4302-000 · Fax 0621 4302-001
E-Mail: implants-info@dentsply.com

Vertrieb Deutschland: DENTSPLY IH GmbH

Postfach 71 01 11 · 68221 Mannheim/Deutschland
Tel. 0621 4302-006 · Fax 0621 4302-007
E-Mail: implants-de-info@dentsply.com

www.dentsplyimplants.de

Über DENTSPLY International

Als einer der weltweit führenden Hersteller in der Dentalbranche vertreibt DENTSPLY International Inc. hochwertige Dental- und Medizinprodukte. Seit über 110 Jahren hat DENTSPLY durch sein Engagement für Innovation und professionelle Zusammenarbeit sein Sortiment an Marken-Konsumgütern, Geräten und Instrumenten permanent verbessert. Das in den USA ansässige Unternehmen operiert weltweit und besitzt Vertriebsniederlassungen in mehr als 120 Ländern.

